

# Bericht zur 186. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden des FDH e.V.

Am 31. Oktober 2015 fand in Saarbrücken die 186. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden (LLV) des Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. statt.

Nachdem am Freitag schon der Bundesvorstand in einer Sitzung wichtige verbands- und berufspolitische Themen beraten hatte, tagte auch das Gremium zur Öffentlichkeitsarbeit, um die Möglichkeiten und Anforderungen der Öffentlichkeitsarbeit zu beraten.

Nach den klassischen Regularien der Versammlung, wie der Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Annahme des Protokolls der letzten Sitzung und der Annahme der Tagesordnung, folgte der Bericht des Bundesvorstandes.

Christian Wilms, Präsident des Fachverbandes, berichtete ausführlich über die berufspolitischen Aktivitäten des Vorstandes, insbesondere auch über die aktuellen und geplanten Initiativen. So konnte er über verschiedene Gespräche und Treffen bei Bundesbehörden und Gesundheitspolitikern berichten.

Es fanden Treffen der Vorstände der Verbände im Dachverband Deutscher Heilpraktikerverbände e.V. und Treffen der DDH-Verbände mit den Fachgesellschaften statt, um im Erfahrungsaustausch die Belange des Berufsstandes zu beraten und sich innerhalb des DDH abzustimmen.

Der Präsident berichtete von den Kontakten zum Bundesverband der Arzneimittelhersteller (BAH), die er zusammen mit Vizepräsident Arne Krüger pflegt. Bei der diesjährigen Hauptversammlung des BAH gab es die Möglichkeit zu Gesprächen mit dem BAH-Vorsitzenden Jörg Wiczorek, dem Geschäftsführer Dr. Elmar Kroth und vielen Vertretern von Herstellern der naturheilkundlichen Arzneimittelhersteller. Anlässlich dieser Versammlung ergab sich auch die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit dem Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe.



Foto: © FDH

Abb. 1 u. l. n. r.: vordere Reihe: Birte Lünser (stellv. Vorsitzende Mecklenburg-Vorpommern), Franz-Dieter Schmidt (Vizepräsident), Elisabeth Kasel (stellv. Vorsitzende Saarland), Arne Krüger (Vizepräsident), Christian Wilms (Präsident), Ursula Hilpert Mühlig (Vizepräsidentin); hintere Reihe: Marlies Bechler-Hector (stellv. Vorsitzende Rheinland Pfalz), Rolf Löltgen (Vorsitzender Rheinland Pfalz), Rainer Krumbiegel (Vorsitzender NRW), Matthias Remke (stellv. Vorsitzender NRW), Dietmar Falkenberg (Vorsitzender Baden-Württemberg), Klaus Thon (stellv. Vorsitzender Hessen), Franz-Josef Caspari (stellv. Vorsitzender Rheinland), Marco Haas (stellv. Vorsitzender Baden-Württemberg, verdeckt), Brigitte Körfer (stellv. Vorsitzende Berlin), Susanne Boßhammer (Vorsitzende Schleswig-Holstein), Ingo Kuhlmann (Vorsitzender Bayern), Torsten Seidl (stellv. Vorsitzender Hamburg), Walter Dorfinger (Vorsitzender Sachsen), Heike Noll (Vorsitzende Thüringen, verdeckt)

Ein weiteres Thema des Vorstandsberichtes war das Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf zum Thema Osteopathie. Dabei stellt das Gericht in einem Urteil klar, dass ein Heilpraktiker, der auf die Ausübung der Physiotherapie beschränkt ist, ebenso wie ein Physiotherapeut keine Osteopathie durchführen darf. Auch im Delegationsverfahren ist dies nicht rechtens. Ausschließlich Ärzte und Heilpraktiker (mit einer Vollzulassung ohne Beschränkung) sind berechtigt Osteopathie als Verfahren anzubieten. Dieses Urteil, was die klare Zuordnung der Osteopathie in die Ausübung der Heilkunde deutlich macht, wird vom Bundesvorstand und der Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden begrüßt.

Der Präsident des Fachverbandes nahm an der Branchenkonferenz Gesundheit teil und nutzte auch dort die Möglichkeit für Gespräche und Kontakte zu Politikern und Behördenvertretern.

Auch der Datenschutz und die elektronische Patientenakte sowie die Patientenkarte waren Thema des Vorstandsberichtes. In diesem Bereich haben der Präsident und Vizepräsidentin Ursula Hilpert-Mühlig über den aktuellen Stand der Entwicklung und die Aktivitäten des Bundesvorstandes berichtet.

Ein wichtiger Punkt der Versammlung war auch wieder der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Landesverbänden des FDH, denn damit gewinnen alle einen Einblick in länderspezifische Gesundheitspolitik und können mögliche, unseren Beruf betreffende Entwicklungen rechtzeitig erkennen.

## Sektorale Heilpraktiker

Die Versammlung diskutierte die Situation im Umgang mit sektoralen Heilpraktikern (Heilpraktiker mit eingeschränkter Zulassung, z. B. Psychotherapie und Physiotherapie). Für den Fachverband ist es wichtig, dass der Heilpraktiker ohne Einschränkungen als freier Heilberuf in seiner jetzigen Form erhalten bleibt. Sektorale (eingeschränkte) Heilpraktikerzulassungen sind nicht im Sinne des Berufsstandes.

## Abrechnung

Vizepräsident Franz-Dieter Schmidt informierte die Versammlung über die aktuelle Situation im Bereich der Erstattung von Heilpraktikerleistungen durch die privaten Krankenversicherungen und durch die Bundesbeihilfe.

Die Gutachter der DDH-Verbände wurden in einer Schulung auf den neuesten Stand in Abrechnungsfragen gebracht.

## Wettbewerbsrecht

Vizepräsident Schmidt berichtete auch über die aktuelle Situation im Wettbewerbsrecht und die Probleme, die es bei Abmahnungen bei Verstößen gegen das Heilmittelwerbegesetz gibt.

Die Versammlung beschloss, im Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Wettbewerbszentrale eine Fortbildung für die Landesvorsitzenden und stellv. Landesvorsitzenden durchzuführen, damit die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Landesverbänden optimal zum Thema »Werbung und Werbeverbote« beraten werden können.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene hat diese auch auf Landesverbandsebene eine große Bedeutung, da viele Zeitschriften und Medien den Kontakt zu einem regionalen Ansprechpartner wünschen. Deshalb ist es wichtig, dass auch die

einzelnen Landesverbände hier immer wieder aktiv werden. Eine größere Breitenwirkung hat auch die Mitarbeit bei Gesundheitsveranstaltungen vor Ort.

In der Versammlung wurden die Ergebnisse der Sitzung des Gremiums Öffentlichkeitsarbeit beraten und die Frage diskutiert wie das Bild des Heilpraktikerberufes in der Öffentlichkeit besser dargestellt werden kann.

Herr Thon informierte das Gremium über den Stand und die weitere Entwicklung des virtuellen Deutschen Naturheilkundemuseum e.V. Die Humoraltherapie ist auf der Homepage [www.deutsches-naturheilkunde-museum.de](http://www.deutsches-naturheilkunde-museum.de) einsehbar. Im nächsten Jahr wird die Augendiagnose folgen.

## Internet

Vizepräsident Krüger informierte die Versammlung über den Stand der Entwicklung der Bundesverbandswebsite.

Der Bundesvorstand arbeitet weiterhin an weiteren Informationen für die Mitglieder des Fachverbandes und Beiträgen über Therapie- und Krankheitsbeschreibungen und an dem umfangreichen Fachartikelarchiv dieser Website.

Die Heilpraktikersuche bietet für alle Mitglieder des Fachverbandes, die ihre Einverständniserklärung an die Bundesgeschäftsstelle gesendet haben, die Möglichkeit in der Datenbank mit drei Therapiemethoden, Name, Adresse, Telefonnummer und Telefaxnummer aufgeführt zu werden. Zusätzlich ist die Mailadresse in der Datenbank so eingebunden, dass interessierte Patienten direkt eine Mail an die Praxis senden können. Diese Einträge in der Datenbank sind für die Mitglieder des Fachverbandes kostenfrei und werden durch den FDH Bundesverband getragen.

Der neue Zusatzeintrag, der für Mitglieder des Fachverbandes möglich ist und fünf Therapiemethoden, ein Bild sowie die Verlinkung zur eigenen Praxishomepage umfasst, wird für 5 € pro Monat angeboten.

## Arzneimittelpolitik

Vizepräsident Krüger berichtete zur Arzneimittelpolitik und zur Arbeit der Arzneimittelkommission. Der Fachverband Deutscher Heilpraktiker ist zusammen mit anderen Heilpraktikerverbänden Träger der Arzneimittelkommission deutscher Heilpraktiker (AMK) mit Sitz in Bonn. Die Arzneimittelkommission vertritt die deutschen Heilpraktiker gegenüber den Bundesbehörden in Arzneimittelfragen. Die AMK ist auch Stufenplanbeteiligte und somit am Risikomanagement für Arzneimittel in Deutschland beteiligt.

In der Versammlung wurde über den aktuellen Stand der Zulassungs- und der Stufenplanverfahren berichtet.

*Für den FDH-Bundesvorstand: Arne Krüger, FDH-Vizepräsident*